



Impuls zur Woche

mit Gebetsanliegen für die Kirche

2023

3. bis 9. April

**Gerechtigkeit, Frieden und
Bewahrung der Schöpfung**

Die Ausrede »So bin ich halt« hat ausgedient

Ein Impuls von Bernhard Schäfer zu 1. Korinther 15,1-11

Durch die Gnade Gottes bin ich, was ich bin. Und seine Gnade, die er mir erwiesen hat, blieb nicht ohne Wirkung. (1. Kor 15,10a, BasisBibel)

Kurz und präzise formuliert der Apostel Paulus in diesem Abschnitt die Gute Nachricht, »die Basics« des Glaubens: Christus ist für unsere Sünden gestorben, er wurde begraben, am dritten Tag auferweckt und hat sich dann verschiedenen Personen gezeigt. Zu guter Letzt auch ihm selbst. Es war eine heilsame Begegnung, die ihn veränderte. Er durfte die Gnade Gottes spüren, die Kraft des Auferstandenen erleben. Im Grunde erzählt er hier seine ganz eigene Auferstehungsgeschichte, seine eigene Ostergeschichte.

Zwei Wirkungen dieser Gnade Gottes nennt der Apostel: Zum einen kam er ins Reine mit sich selbst, konnte sich selbst annehmen. Im Licht der Gnade Gottes erlebte er Versöhnung. Er kam sozusagen weg

vom »So bin ich halt« hin zu »Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin«. Zum anderen setzte er sich nun mit großem Engagement dafür ein, diese Gute Nachricht weiterzusagen. Hatte er sie vor dieser verändernden Begegnung noch bekämpft, wurde er nun zum glühenden Verfechter.

Die Kraft des Auferstandenen verändert – auch mich. Sie ist wirksam in mir, nimmt mich hinein in seine Gnade, berührt mich, richtet mich auf und aus. Sie macht mich zu einem fröhlichen Zeugen der Auferstehung Jesu Christi und sendet mich in die Welt. In dieser Kraft kann ich heilsam werden für die Menschen um mich herum, für die gute Schöpfung Gottes. Voller Hoffnung vertraue ich auf diese Gnade Gottes.

Bernhard Schäfer
Kontakt: bernhard.schaefer@emk.de

ICH DANKE DAFÜR,

- dass Jesus Christus diesen Weg ans Kreuz aus Liebe zu uns gegangen ist,
- dass der Auferstandene mir auch heute begegnen möchte,
- dass Gottes Gnade verändernde Kraft hat und Hoffnung schenkt,
- dass sich Menschen und Gemeinden auf den Weg machen, beispielsweise mit der SchöpfungsLEITER ihre Arbeit schöpfungsgemäß weiterentwickeln.

ICH BETE DAFÜR,

- dass noch viele Menschen die Wirksamkeit der Gnade Gottes erleben,
- dass unsere Gemeinden, Gruppen und Kreise Orte der erlebbaren Gnade Gottes sind,
- dass wir mit unserem Lebensstil heilsam sind für die ganze Schöpfung,
- dass in den Veränderungsprozessen der Kirche Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung im Blick bleiben.

Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Die Kommission für diakonische und gesellschaftspolitische Verantwortung und die Ausschüsse Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung verstehen die Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens als missionarischen Auftrag: Die Liebe Gottes offenbart sich in Gottes wunderbarer Schöpfung und sie offenbart sich im Menschen, der dieser Liebe Gestalt verleiht – konkret und handelnd, fürsprechend und widersprechend, bestärkend und Einhalt gebietend.

Kontakt:

Referat für diakonische und
gesellschaftspolitische Verantwortung
Dielmannstraße 26
60599 Frankfurt am Main

Telefon: 069 242521-133
E-Mail: referat.kdgv@emk.de
Web: www.emk-gfs.de